

6 aus 132!

Blicke in die Diaspora

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt im Jahr 2021 mit 132 Projekten (Rahmensumme von 1,6 Mio. €) die evangelischen Christen, die weltweit in der Minderheit leben. Mit den hier vorgestellten Projekten will unsere Hauptgruppe exemplarisch auf das vielfältige Engagement unserer Glaubensgeschwister aufmerksam machen und um Ihre Hilfe bitten!

Wir sind dankbar für Ihre Spende

Meine Hoffnung und meine Freude

Neben diesen 6 Projekten unterstützt die Frauenarbeit die Fortbildung für junge Frauen aus Syrien und Libanon sowie die kostenlose medizinische Behandlung für ältere Menschen in Aleppo.

Jahresprojekt
der Frauenarbeit
2021

Syrien und
Libanon



Meine Hoffnung und meine Freude

Gustav-Adolf-Werk

der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz e. V. (GAW der EKBO)

Wir bauen Brücken zu

- evangelischen Minderheiten in Europa, Lateinamerika und Zentralasien

Wir helfen Partnerkirchen

- beim Gemeindeaufbau, bei der Instandhaltung und dem Neubau von Kirchen, Gemein dezentren und Pfarrhäusern

Wir fördern

- soziale Projekte, z. B. Hilfe für Straßenkinder, Frauen in Not, alte und kranke Menschen
- Aus- und Weiterbildung von Schülerinnen und Schülern, Theologiestudierenden und Laien
- evangelische Schulen in den neuen Bundesländern

Damit die Diasporahilfe stark und beständig bleibt

- bitten wir um Ihre Spende
- werden Sie Mitglied im Gustav-Adolf-Werk
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Euro pro Jahr (für jur. Personen 100 Euro).

Für besondere Anlässe stellen wir Ihnen gerne auch weitere Informationen zur Verfügung.
Bitte rufen Sie uns an!

Gustav-Adolf-Werk der EKBO e. V.
Geschäftsführung: Constanze Schwuchow
Jebensstr. 3, 10623 Berlin

Tel. +49 (0)30 31001-1100, Fax 31001-1600
E-Mail: office@gaw-berlin.de www.gaw-berlin.de

Spendenkonto:

IBAN: DE80 5206 0410 0003 9013 60

BIC: GENODEF1EK1



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz



6 aus 132!

Blicke in die Diaspora

Gustav-Adolf-Werk der EKBO e. V.

www.GAW-Berlin.de

ITALIEN

Venedig: Innensanierung der Kirche nach Hochwasser

Die evangelisch-lutherische Gemeinde in Venedig ist die älteste lutherische Gemeinde Italiens und eine der ältesten außerhalb Deutschlands. Es gibt zwei Briefe Martin Luthers an die Evangelischen in Venedig und in Veneto. Heute zählt die Gemeinde rund 80 Glieder. Die lutherische Kirche, ein ehemaliges Handelshaus deutscher Kaufleute, stammt aus dem 18. Jahrhundert und liegt in der Nähe der Rialtobrücke. Nach dem Hochwasser im November 2019, das sich mehrfach wiederholte, ist der Fußboden der Kirche stark durch das Salzwasser beschädigt und muss saniert werden.



RUMÄNIEN

Lovnic (Leblang): Offener Jugendtreff

Im Dorf Lovnic (Leblang) haben sich nach der Auswanderung vieler Siebenbürger Sachsen arme rumänische Familien und Roma neu angesiedelt. Seit sieben Jahren kümmert sich der Verein „Bun venit – Willkommen e.V.“ gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde um Verständnis der verschiedenen Bevölkerungsgruppen füreinander. Wöchentlich kommen 40-50 Kinder und Jugendliche zu den Aktivitäten, die von Alphabetisierung bis zum Flötenkurs reichen. Bisher können in der ehemaligen Schule nur zwei Räume genutzt werden. Nach der geplanten Sanierung des Gebäudes werden eine kleine Küche und ein zusätzlicher Mehrzweckraum entstehen, der als offener Treff vor allem Jugendliche ansprechen soll.



POLEN

Dziegielów: Sanierung des Zentrums für Mission und Ökumene

Das Zentrum für Mission und Ökumene in Dziegielów ist ein wichtiger Ort für die Identität der Evangelischen in Polen. Hier finden missionarische Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt mit dem Ziel, Glauben zu stärken. An den Wochenenden gibt es verschiedenste Aktivitäten: von Seelsorge- und Bibelkursen bis hin zu Bandproben. Gemeinschaftsstiftend sind Zelt- und Evangelisationswochen im Sommer, an denen bis zu 3 500 Menschen teilnehmen. In der Küche des Zentrums werden auch Speisen für ein „Essen auf Rädern“-Projekt zubereitet. Das Zentrum muss nach 30 Jahren intensiver Nutzung saniert und den Brandschutzvorschriften angepasst werden. Zusätzlich ist die Installation einer Photovoltaikanlage geplant, um den CO2-Ausstoß zu verringern. www.cme.org.pl



LIBANON/SYRIEN

Beirut: Stipendien für syrische Flüchtlingskinder

Die evangelische Kirche im Libanon hat auf die Not der über 200.000 syrischen Kinder und Jugendlichen im Libanon reagiert und für sie in Flüchtlingslagern mehrere Flüchtlingschulen gegründet. Einen überall anerkannten Schulabschluss können syrische Kinder und Jugendliche in den sieben offiziellen Schulen der Kirche im Libanon machen. Um den Schulbesuch zu finanzieren, benötigen sie ein Stipendium.



BRASILIEN

São Leopoldo: Leben und Kultur indigene Minderheiten stärken

Im heutigen Brasilien machen die rund 900 000 Indigene nur 0,4 % der Bevölkerung aus. Mehr als 300 indigene Völker haben ihre Sprachen und Bräuche verteidigt, mussten aber gewaltige Enteignungen ihrer Gebiete erleben, die noch immer fort dauern. Zahlreiche NGOs kümmern sich um die Rechte der Indigenen und schaffen Bewusstsein für ihr Kultur- und Lebensverständnis. COMIN, der lutherische Rat für die Arbeit mit Indigenen Völkern, will mit verschiedenen Aktionen, auch in Zusammenarbeit mit dem Jugendrat CONAJE, an Schulen und Universitäten sowie in der Kirche junge Menschen mit dem Leben und den Rechten der Indigenen vertraut machen. <http://comin.org.br/>



URUGUAY

Montevideo: Behindertengerechter Umbau des „Barrio Borro“

Das Ökumenische Werk „Barrio Borro“ ist ein sozialdiakonisches Werk mehrerer evangelischer Kirchen. Es befindet sich in einem Armenviertel Montevideos und wird von 300 Kindern, Jugendlichen und jungen Familien besucht. Das Gebiet hat eine der höchsten Armutsraten in Montevideo. Im Zentrum gibt es Angebote zur Hausaufgabenbetreuung, handwerkliche Arbeitsgemeinschaften, Sportaktivitäten und verschiedene Workshops. Eine absolute Ausnahmestellung hat das Zentrum durch seine Arbeit mit Behinderten. Das Gebäude muss für Menschen mit begrenzter Mobilität angepasst werden und benötigt neue Türen, Rampen und den Umbau von Toiletten.

